jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS OGH 1989/11/30 7Ob703/89, 4Ob1588/90, 7Ob300/05a, 4Ob101/06s, 6Ob152/07g, 4Ob229/07s, 6Ob91/08p,

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 30.11.1989

**Norm**

AktG §197

**Rechtssatz**

War eine Gesetzesverletzung oder Satzungsverletzung offensichtlich oder nachweisbar ohne Einfluss auf den Hauptversammlungsbeschluss, so muss der geklagten Gesellschaft der Beweis der Einflusslosigkeit des Verstoßes gestattet werden.

**Entscheidungstexte**

- 7 Ob 703/89
  Entscheidungstext OGH 30.11.1989 7 Ob 703/89
  Veröff: SZ 62/190 = WBl 1990,118 = ecolex 1990,152 = GesRZ 1991,98
- 4 Ob 1588/90
  Entscheidungstext OGH 12.04.1991 4 Ob 1588/90
  Auch; Veröff: ecolex 1991,465
- 7 Ob 300/05a
  Entscheidungstext OGH 25.01.2006 7 Ob 300/05a
  Veröff: SZ 2006/7
- 4 Ob 101/06s
  Entscheidungstext OGH 17.10.2006 4 Ob 101/06s
  Vgl aber; Beisatz: Zumindest bei der Prüfung des Einflusses der Beeinträchtigung des Rede- und Auskunftsrechts ist jedoch nicht der Kausalitätstheorie, sondern der Relevanztheorie zu folgen. (T1); Veröff: SZ 2006/155
- 6 Ob 152/07g
  Entscheidungstext OGH 13.09.2007 6 Ob 152/07g
  Beisatz: Hier: Die Beklagte hat den Beweis der Einflusslosigkeit des Verstoßes gegen § 125 Abs 5 AktG nicht angetreten. Die Vorinstanzen haben aufgrund des Vorliegens der Voraussetzungen des § 195 Abs 4 in Verbindung mit § 125 Abs 5 AktG den Beschluss der Hauptversammlung auf Erteilung der Entlastung des Aufsichtsrats zutreffend für nichtig erklärt. (T2)
- 4 Ob 229/07s

Entscheidungstext OGH 20.05.2008 4 Ob 229/07s
Auch; Beisatz: Diese Entscheidungen zum Recht der Kapitalgesellschaften bildet bei der weniger formstrengen Gesellschaft bürgerlichen Rechts die objektive Schranke des Gesellschafterhandelns. (T3); Veröff: SZ 2008/65

- 6 Ob 91/08p
  Entscheidungstext OGH 06.11.2008 6 Ob 91/08p
  Vgl aber; Beisatz: Hier: Anfechtung eines Squeeze-out-Beschlusses nach § 6 GesAusG wegen fehlender Unterlagen. (T4); Beisatz: Der erkennende Senat, der die Frage Kausalitäts- oder Relevanztheorie bereits in der Entscheidung 6 Ob 152/07g (= RdW 2008/159) ausdrücklich offen gelassen hat, schließt sich aus den in4 Ob 101/06s in den Vordergrund gestellten Überlegungen auch im vorliegenden Kontext der Relevanztheorie an. Gerade der hier zu beurteilende Sachverhalt zeigt nämlich die Unbilligkeit der Kausalitätstheorie. (T5); Beisatz: Nach der Relevanztheorie ist der Zweck der eingehaltenen Verfahrensbestimmungen für die Anfechtbarkeit entscheidend. Nur wenn durch die Verletzung ein konkretes Informations- oder Partizipationsinteresse eines Aktionärs verletzt wurde, begründet er die Anfechtbarkeit; irrelevante Mängel scheiden daher aus. (T6); Veröff: SZ 2008/164
- 6 Ob 31/11v
  Entscheidungstext OGH 18.07.2011 6 Ob 31/11v
  Vgl aber; Beis wie T1; Beis wie T6

**Schlagworte**

GesbRBem: Vgl aber RS0121481, nach der der Relevanztheorie zu folgen ist.

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0049471

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

26.11.2012

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2026 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at